

Bürgermeisteramt Rheinhausen  
Hauptstraße 152  
D-79365 Rheinhausen/Brsg.

## **Masterplan 2011 Projekt Zukunft Rheinhausen**

Hier: Kinderbetreuung in der Gemeinde Rheinhausen



### **Vertrauliches Arbeitspapier**

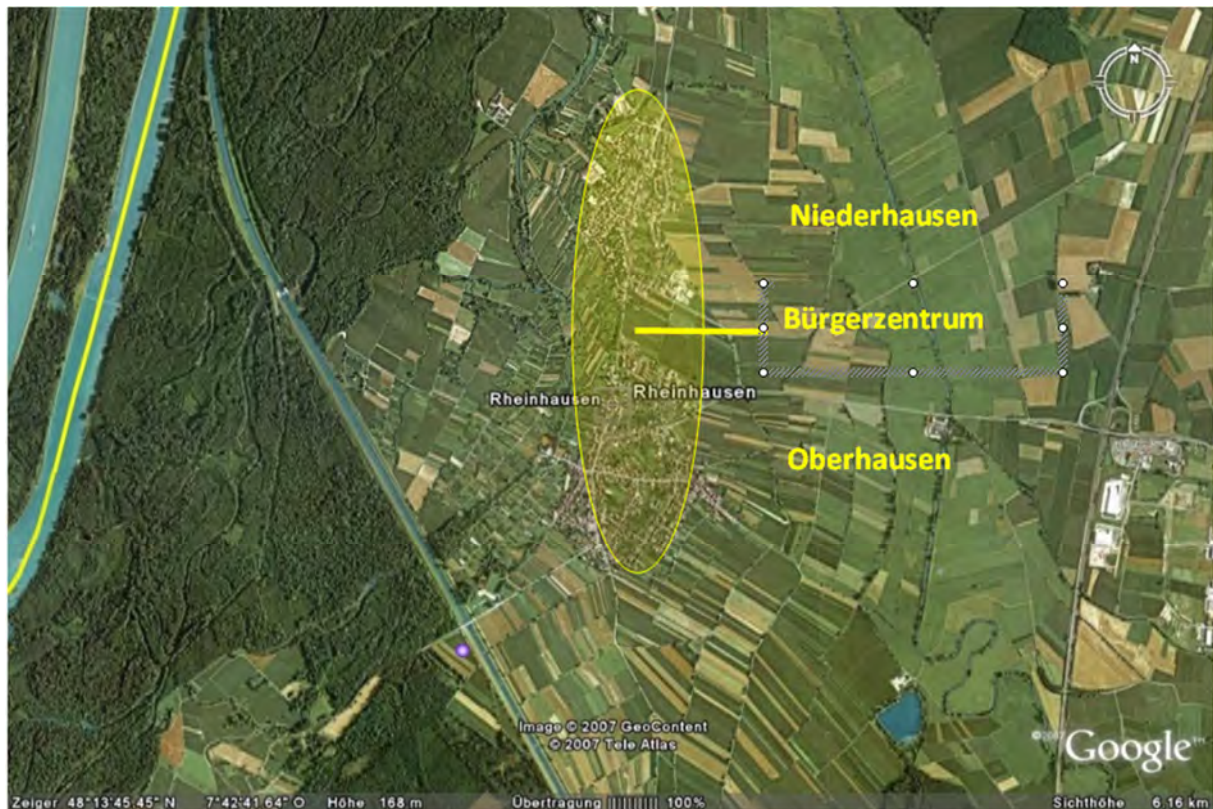
für das Gespräch mit Herrn Weihbischof Dr. Bernd Uhl  
im Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg  
am Freitag, dem 19. März 2010

Verfasser: Bürgermeister Dr. Jürgen Louis

## Masterplan 2011

### I. Ausgangslage Gemeinde Rheinhausen

Die Gemeinde Rheinhausen entstand im Zuge der kommunalen Gebietsreform im Jahr 1972 aus dem Zusammenschluss der bis dahin selbständigen Gemeinden Oberhausen und Niederhausen. Trotz der Neugründung der Gemeinde Rheinhausen wurde jedoch bis zum Jahr 2004 die überkommene Infrastruktur der alten Gemeinden beibehalten, d.h. es gab mit zwei Rathäusern, zwei Festhallen, zwei Feuerwehrgerätehäusern, zwei Festplätzen, einem Bauhof verteilt auf vier Standorten prinzipiell alles mindestens doppelt. Eine derart fette Infrastruktur mit stark sanierungsbedürftigen Einrichtungen ist bei nur 3.446 Einwohnern auf Dauer nicht zu finanzieren. Statt den Altbestand teuer zweifach zu sanieren, beschloss der Gemeinderat, die kommunalen Einrichtungen wie ein Bürgerhaus mit Gemeindeverwaltung und Konzert- und Festsaal, Feuerwehrgerätehaus und Bauhof in einem zu schaffenden **Bürgerzentrum** zwischen den beiden Ortsteilen Ober- und Niederhausen neu zu bauen.



Rheinhausen

Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg sowie das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg, das Regierungspräsidium Freiburg und das Landratsamt Emmendingen unterstützen als übergeordnete Fachbehörden sehr nachdrücklich die dynamische Entwicklung der Gemeinde Rheinhausen, die durch den Bau des Bürgerzentrums begründet wurde. Bislang förderten sie die Maßnahmen im Bürgerzentrum mit rund 2 Millionen EUR Fördergeldern (Ausgleichstock, Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum, Landessanierungsprogramm, Gesetz über Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden).

Auch die Bürgerschaft unterstützt mit großer Mehrheit die Bildung des Bürgerzentrums. In einem vom Gemeinderat eingeleiteten Bürgerentscheid sprachen sich im März 2008

bei einer hohen Wahlbeteiligung **knapp 70 Prozent der Wähler für den Bau des Bürgerhauses** mit Gemeindeverwaltung und Konzert- und Festsaal aus.

## II. Bisherige Umsetzung

### 1. Eigentumsrechtliche Situation

Die Gemeinde Rheinhausen konnte in den Jahren 2005 und 2006 sämtliche für das Bürgerzentrum erforderlichen Grundstücke zwischen Ober- und Niederhausen aufkaufen. Seither ist die Gemeinde Eigentümerin des rund vier Hektar umfassenden Bürgerzentrums in der Mitte der Gesamtgemeinde.

### 2. Feuerwehrgerätehaus, Bauhof und Musikzentrum

Im August 2007 wurden die ersten Gebäude ihrer Bestimmung übergeben. Dabei handelt es sich um

- das Feuerwehrgerätehaus mit vier Boxen, Einsatzzentrale und Schulungsraum;
- den Gemeindebauhof mit 3 Boxen und Sozialräumen;
- das Musikzentrum mit einem Proberaum und Räumen für Registerproben.



Feuerwehrgerätehaus



Bauhof



Musikzentrum

### 3. Bürgerhaus

Das Bürgerhaus ist derzeit im Bau und wird zum **1.1.2011 fertiggestellt** werden. Das Bürgerhaus beinhaltet

- die Gemeindeverwaltung mit Bürgerbüro, Trauzimmer und Ratssaal;
- einen Konzert- und Festsaal;
- ein Foyer mit Galerie und Café;
- die katholische Pfarrbücherei mit den Büchereiteams aus Ober- und Niederhausen.



Bürgerhaus

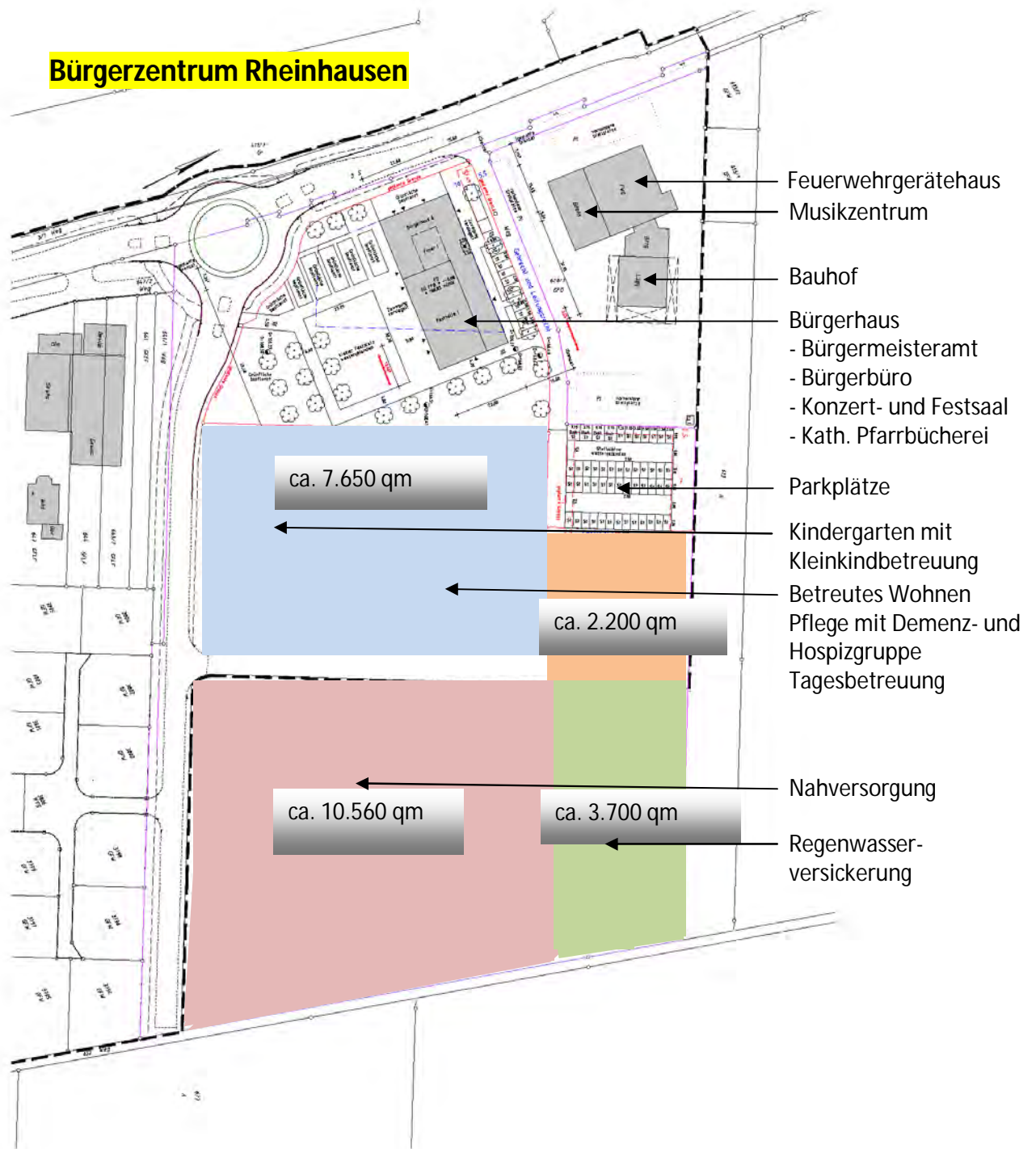
### III. Weitere Konzeption

Nach Fertigstellung der kommunalen Bauten von Bürgerhaus, Feuerwehrgerätehaus, Bauhof und Musikzentrum sollen in dem anschließenden Bereich Einrichtungen für die Kinderbetreuung und für Senioren entstehen. Da die Gemeinde in den kommenden Jahren nicht den finanziellen Spielraum für weitere Großprojekte hat, können die nun folgenden Einrichtungen nur durch private Investitionen entstehen.

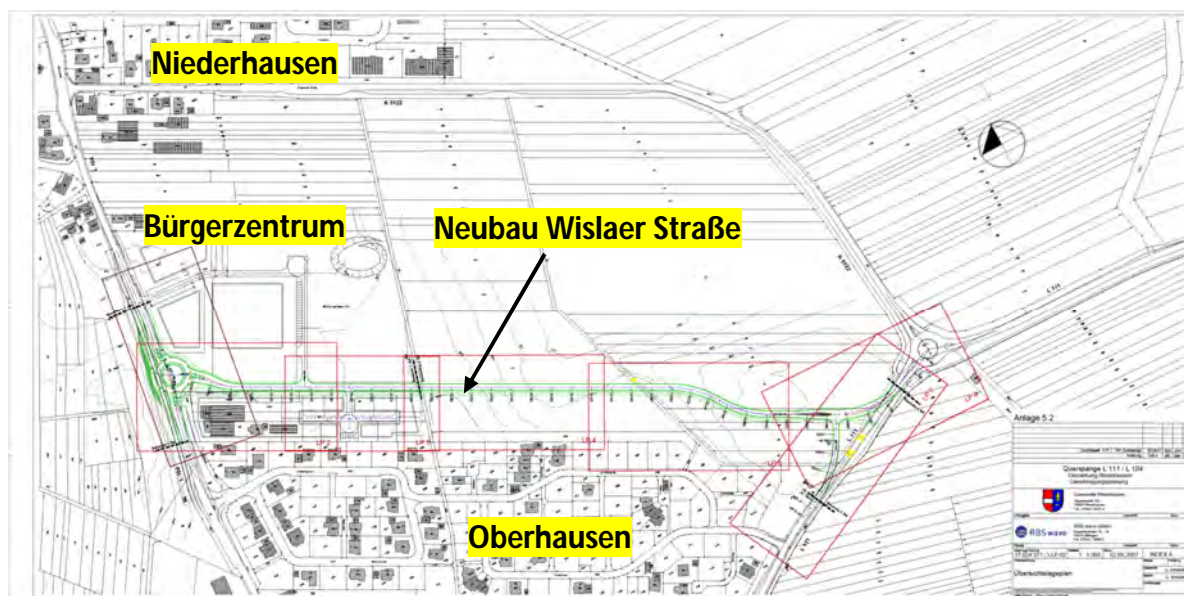
Angedacht sind:

- ein **Kindergarten** mit Regelgruppen und Kleinkindbetreuung U3, ggf. als Ersatz für den sanierungsbedürftigen Kindergarten Oberhausen;
- eine **Senioreneinrichtung** mit Betreutem Wohnen, Pflege mit Hospiz- und Demenzgruppe und Tagesbetreuung.

Weiterhin soll in dem sich weiter nach Osten anschließenden Bereich die **Nahversorgung** der Gemeinde gesichert werden. Oberstes Ziel ist dabei die Ansiedlung eines Vollsortimenters. Weitere gewerbliche Angebote im Rahmen der Nahversorgung sind erwünscht.



Das Bürgerzentrum soll durch einen Direktanschluss an die BAB 5 / L 111 aus Herbolzheim kommend erschlossen werden. Ein Drittel der neuen Straße (Wislaer Straße) ist bereits gebaut.



Wislaer Straße, Kreisverkehr und erstes Drittel der Straße im Westen bereits gebaut

#### IV. Kinderbetreuung

##### 1. Derzeitiger Stand

###### a) Zahl der Kindergartenkinder

Derzeit gibt es in Rheinhausen zwei katholische Kindergärten: Im Ortsteil Oberhausen den Kindergarten HI. Familie und in Niederhausen den Kindergarten St. Johannes Bosco. Ende Februar 2010 besuchten die Kindergärten:

###### **Kindergarten HI. Familie Oberhausen** mit 5 Gruppen

Halbtagesgruppe: 9 Kinder  
Regelgruppe: 21 Kinder  
Regelgruppe: 21 Kinder  
Altersgem. Gruppe: 17 Kinder  
VÖ-Gruppe: 18 Kinder

**86 Kinder** (davon 3 Kinder U3)

###### **Kindergarten St. Johannes Bosco Niederhausen** mit 4 Gruppen

Bärengruppe: 22 Kinder  
Igelgruppe: 20 Kinder  
Marienkäfergruppe: 18 Kinder  
Mäusegruppe: 6 Kinder (ausschließlich U3)

**66 Kinder** (davon 12 Kinder U3)

###### b) Kleinkindbetreuung U3

Ab dem 1. August 2013 wird Eltern ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr gewährt. Politische Zielvorgabe ist in Baden-Württemberg, bis zur Einführung des Rechtsanspruchs eine Betreuungsquote von 35 Prozent im Bereich der Kleinkindbetreuung zu erreichen. Da eine bauliche Erweiterung der bestehenden Kindergärten aus räumlichen Gründen ausscheidet, ist die

Gemeinde zur **Schaffung neuer baulicher Anlagen für die Kleinkindbetreuung** in den kommenden drei Jahren verpflichtet.

Derzeit wird die Kleinkindbetreuung ab dem dritten Lebensjahr in geringem Umfang im Rahmen freier Kapazitäten von den beiden Kindergärten mit wahrgenommen. In Absprache mit dem Träger des Kindergartens Niederhausen wurde zum 1. Januar 2010 eine Kleinkindgruppe mit maximal sieben Kindern zwischen zwei und drei Jahren in dem nicht genutzten Container eingerichtet. Um nicht durch zwischenzeitlich bereits geschaffene Betreuungsplätze Fördermittel des Bundes für einen Neubau zu verlieren, wurde seitens des Bürgermeisteramtes mit dem Regierungspräsidium Freiburg vereinbart, dass die Gemeinde bis zum 31.12.2010 nachweisen muss, wie sie die U3-Kleinkindbetreuung baulich umsetzen will.

### **c) Aktueller Sanierungsbedarf**

Der Kindergarten Niederhausen wurde im Jahr 1988 neu gebaut und ist derzeit baulich noch in einem guten Zustand.

Dagegen ist der Kindergarten Oberhausen aus dem Jahr 1968 stark sanierungsbedürftig. Kurzzeitig war angedacht, die Kleinkindbetreuung der Gemeinde im Untergeschoss des Kindergartens unterzubringen. Ein Gutachten des Architekturbüros Schlager kam jedoch allein für die **bloße Sanierung des Untergeschosses** auf Kosten von geschätzt **600.000 EUR**. Der Gutachter kommt zu dem Ergebnis, dass selbst bei einer finanziell aufwendigen Modernisierung die Nutzung des Untergeschosses nur als eingeschränkt zu bewerten ist. Selbst nach Ausführung der aufwendigen Abdichtungsarbeiten ist eine Schimmel- bzw. Sporenbildung in den geplanten Räumlichkeiten nicht auszuschließen. Die Kosten für die zusätzlich anfallende Modernisierung und energetische Sanierung des Erdgeschosses wurde dabei bislang nicht einmal berücksichtigt.

### **d) Vertragliche Beziehungen zwischen Gemeinde und Kirchengemeinde**

Im Rahmen eines Betriebs- und Förderungsvertrages für die beiden Kindergärten trägt die Gemeinde Rheinhausen derzeit 87 Prozent (Kiga Oberhausen) bzw. 88 Prozent (Kiga Niederhausen) der nicht gedeckten Betriebsausgaben. Bei Investitionsausgaben trägt die Gemeinde Rheinhausen 70 Prozent bei beiden Kindergärten des durch sonstige öffentliche Zuschüsse nicht gedeckten Aufwands.

## **2. Mögliche Integration der Kinderbetreuung in den Masterplan 2011**

Statt eine gemeindeeigene U3-Kleinkindbetreuung als dritte Einrichtung neben den Kindergärten Ober- und Niederhausen zu bauen, drängt sich der Neubau einer Einrichtung in der Mitte der Gemeinde geradezu auf. Hier könnte als Ersatz für den stark sanierungsbedürftigen Kindergarten Oberhausen ein neuer Kindergarten mit U3-Kleinkindbetreuung im räumlichen Bezug mit einer Senioreneinrichtung entstehen. Vorteile wären:

- Kindergarten und U3-Kleinkindbetreuung könnten in einer Hand, nämlich der katholischen Kirche bleiben;
- Möglichkeit zu einem generationsübergreifenden Miteinander/Arbeiten mit Kindern und älteren Menschen; nur hier in neu entstehenden Einrichtungen wäre ein

**konzeptionell gemeinsames Arbeiten mit jungen und alten Menschen** möglich, das über ein sich nur gegenseitiges Besuchen hinausgeht;

- Als Trägerin der Einrichtung Kindergarten hätte die kath. Kirche einen direkten Zugang zur seelsorgerischen Betreuung der älteren Menschen in der benachbarten Senioreneinrichtung;
- Möglichkeit zur gemeinsamen Nutzung von Einrichtungen wie Bewegungs-/Begegnungsraum von Kindergarten und Senioreneinrichtung;
- Möglichkeit der vereinfachten Nutzung der sonstigen öffentlichen Einrichtungen vor Ort, wie z.B. die katholische Pfarrbücherei im benachbarten Bürgerhaus;
- **Finanzierung des Neubaus durch einen Generalinvestor**, der gleichzeitig auch die Senioreneinrichtung baut. Weder die Gemeinde Rheinhausen noch die kath. Kirche müssen Baukosten aufbringen. Die Einrichtung kann mit laufenden Bewirtschaftungsmitteln (selbstverständlich einschließlich einer Pacht an den Investor) betrieben werden;
- Möglichkeit zur Bildung gemeinsamer Außenanlagen von Bürgerhaus, Kindergarten und Senioreneinrichtung.



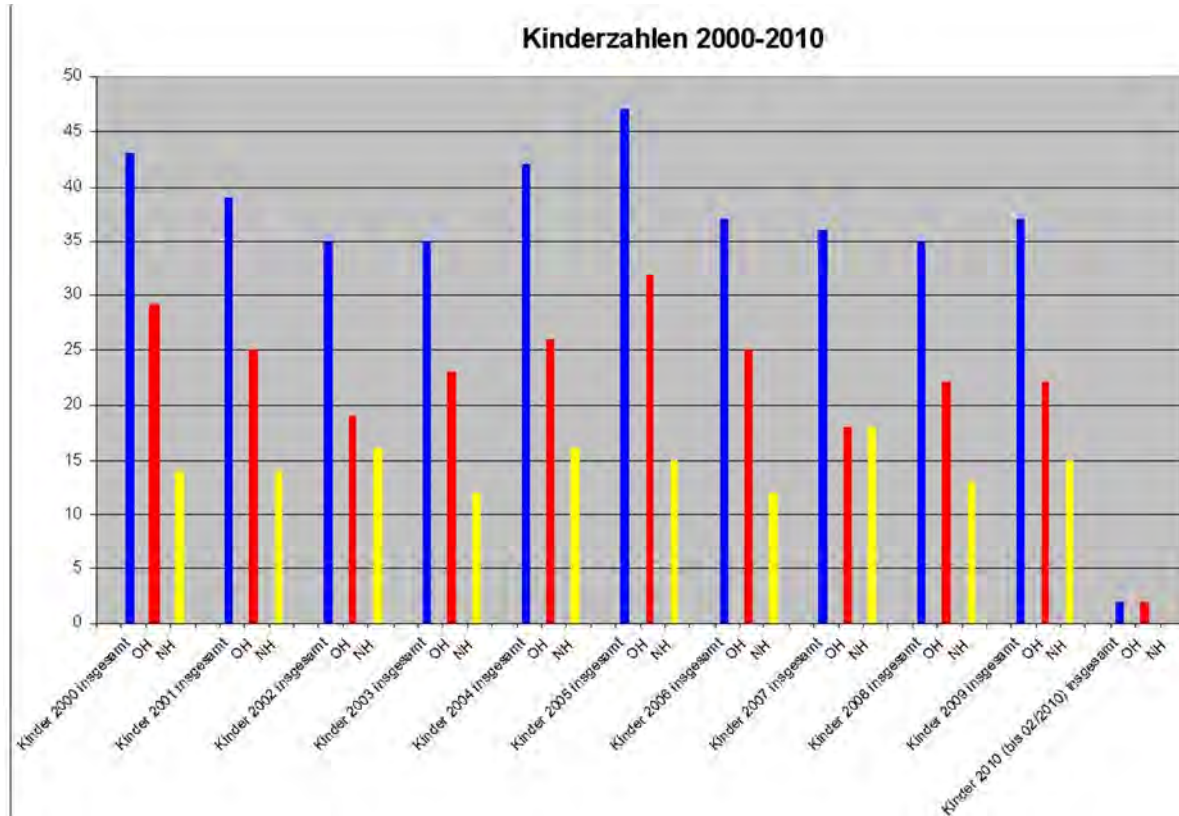
Bürgerhaus Außenanlagen

### 3. Neubau Kindergarten

Ein Kindergarten im Bürgerzentrum, der zusätzlich zu den bestehenden Regelgruppen für die gesamte Gemeinde die U3-Kleinkindbetreuung übernimmt, könnte die **fünf Regelgruppen** des Kindergartens Oberhausen aufnehmen und zusätzlich – entsprechend des zu erwartenden Bedarfs – **drei Kleinkindgruppen** haben.

Die Kinderzahlen in der Gemeinde Rheinhausen waren in den vergangenen zehn Jahren relativ stabil. In der Regel gab es im vergangenen Jahrzehnt mindestens 35 Neugeburten,

in der Spitze im Jahr 2005 47 Geburten. Da die Gemeinde Rheinhausen in den letzten Jahren im Saldo über 150 neue Einwohner gewinnen konnte, ist trotz der demographisch prognostizierten Entwicklung in Baden-Württemberg derzeit nicht von einem signifikanten Absinken der Kinderzahlen in den kommenden Jahren auszugehen.



## V. Umsetzungszeitraum

Da die Gemeinde Rheinhausen Eigentümerin der erforderlichen Grundstücke ist, der FNP der beabsichtigten Entwicklung nicht entgegensteht und ein Investor bereitsteht, wird ein Spatenstich noch in diesem Jahr angestrebt.

## **Kontaktdaten**

### **Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg**

**Weihbischof Dr. Bernd Uhl**

Tel. 0761 / 2188-233

Fax: 0761 / 2188-76-233

[Weihbischof-Uhl@ordinariat-freiburg.de](mailto:Weihbischof-Uhl@ordinariat-freiburg.de)

### **Katholische Seelsorgeeinheit Rheinhausen**

**Pfarrer Andreas Mair**

Kirchstraße 36

79365 Rheinhausen

Tel. 07643 / 308

[kath.pfarramt.rheinhausen@t-online.de](mailto:kath.pfarramt.rheinhausen@t-online.de)

### **Gemeinde Rheinhausen**

**Bürgermeister Dr. Jürgen Louis**

Hauptstraße 152

79365 Rheinhausen

Tel. 07643/910 711

Fax 07643 / 45 41

Mobil 0173 61 644 61

[louis@rheinhausen.de](mailto:louis@rheinhausen.de)

### **Kommunal- und Unternehmensberatung GmbH**

**Herr Klaus Brodbeck**

Uhlandstraße 8

77871 Renchen

Tel. 07843 / 8489-26

Fax 07843 / 8489-28

Mobil 0151 / 15 55 88 68

[info@klausbrodbeck.de](mailto:info@klausbrodbeck.de)

### **projekt-invest gmbh**

**Projektmanager Heinz Neumann**

Europastr. 3/1

77933 Lahr

Tel. 07821-9237420

Fax 07821-9237429

Mobil 0170 381 49 78

[neumann@projekt-invest.com](mailto:neumann@projekt-invest.com)

[www.projekt-invest.com](http://www.projekt-invest.com)